

O ihr Stimmen.

O ihr Stimmen, meinen Heerd umsingend,
Süß wie Maiwind athmet ihr mich an;
Kehrt' ich heim, ein müdes Herz euch bringend,
Grüßtet ihr wie sonst den Wandersmann,
Einmal noch?

Nimmer, nimmer! Seit ich euch gemieden,
Floh der Frühling — lang schon ist die Zeit!
Auf das Grab der Guten, die geschieden,
Hat der Sommer Rosen wohl gestreut
Defters schon!

Und wenn leis ihr auch mein Herz umflüstert,
Süße Stimmen — kaum noch regt es sich!
Meine Seele hat die Zeit verdüstert,
Frühlingstöne grüßen nimmer mich —

Nimmermehr!